

Der Deutsche Abendbericht.

W. Berlin, 15. August, abends. Amtlich:

Von den Kampfzonen nichts Neues.

Der Misserfolg der Italiener am Tonale-Paß.

W. Wien, 15. August. Amtlich wird verlautbart:

Wie die letzten Unternehmungen an der venetianischen Gebirgsfront, so führten auch die Angriffe gegen den Tonale für den Feind zu einem vollen Misserfolg. Die nördlich der Paßstraße vorgehenden italienischen Kolonnen brachen schon in unserer Gewehrfeuer unter schweren Verlusten zusammen. Südlich der Straße gelang es dem Feinde nach mehreren vergeblichen Versuchen, einen Stützpunkt auf dem Montello zu gewinnen, der ihm aber von den Süddeutschen

des 26. Schützen-Regiments sehr bald wieder entrissen wurde. Auch die in den Einleitungskämpfen aufgegebenen Hochgebirgsposten sind zum großen Teil wieder von uns besetzt, der Feind in den wichtigsten Abschnitten über seine Gräben zurückgewichen. Unsere Flieger verfolgten ihn mit Maschinengewehren.

In Albanien errangen östlich des Devoli-Tales unsere braven Truppen neuerlich Vorteile.

Der Chef des Generalstabes.

Donnerstag, den 17. August

Sechsmaliger Ansturm um Lassigny blutig abge schlagen.

WB. Großes Hauptquartier, 16. August. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Vorfeldkämpfe am Kemmel und bei Bienvy Berguin. Stärkere Vorstöße des Feindes südlich der Lys, bei Anette und nördlich der Acre wurden abgewiesen.

Seeresgruppe Boehn.

Westlich von Roye und südwestlich von Royon heftiger Feuerkampf, dem beiderseits der Acre, gegen Lassigny und auf den Höhen westlich der Dife feindliche Angriffe folgten. Südlich von Thiescourt blieb das Gebiet Atteche in Händen des Feindes. Im übrigen schlugen wir seine Angriffe vor unseren Kampfstellungen teil-

weise im Gegenstoß zurück. Schwere Verluste erlitt der Feind in den Kämpfen um Lassigny. Hier stürmte er bis zu sechs Malen vergeblich an und wurde nach zehntündigem erbitterten Kampf in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Au der Besle nahm die Feuertätigkeit am Abend zu und blieb auch die Nacht hindurch lebhaft.

Wir schoffen gestern 24 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Udet errang seinen 54. und 55., Oberleutnant Koenneke und Coerzer errangen ihren 30., Leutnant Kessel seinen 22. und 23., Leutnant Koeth seinen 21. Luftstreich.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff

Im Vorkampfe des Feindes wird deutlich fühlbar, nach dem der gemaltigen Gesamtkampfe der feindlichen und französischen auf dem Anfangs erfolglos vorläufig zum Abbruch gebracht werden. Nach dem Verursachen wird, das können wir nicht immer abwarten. Malteser sprach nach dem Lauf des letzten Tages einige kurze Mitteilungen, darunter auch die, daß er um fünf Uhr aufzubrechen wird bis an die Front fortzubringen, und für aber lauter wird gelautet. Warum letztes Nacht, vom 12. 8. 18, lauter! Warum letztes flutete! Warum fünf alle die letzten Grüße von ihm. Mit großem Bedauern und besser. Gofentlich sind Sie wohl alle gebunden, so große fünf fünf fünf fünf Malteser. — Das ganz wunderbare Malteser letztes und das gesehen allem zu empfangen hat gewonnen. Vorgesang am dem Rhein, so die Malteser Malteser Mühe zu finden, vom bis Lebenspaar bringen, im auf Lebenspaar setzen, im Jahr der Malteser, im bis zum die Malteser nicht Malteser, was wir

übergroße. Ja Dankbar der Abwärtigen müde, um so
 Höflichkeit wird allseitig im Lichte. All in 3 Pfunde
 Dausen mit dem vollen Lichte, in diesem Messer von
 flüssiges Gold wiederzugeben, am gerzont aufzuweisen,
 Kraften auf mich sein. Es muss aber was zu sein, zum
 Rufen zu gehen. wie jetzt mit gewöhnlich für ein
 Knechtan der Hand. Finnen Langstimmigen Wangen
 folgend, foltan mit ein in diesem "Rufen" - über
 ein in einem 10 Flappen Mann ein für ein, der bald
 ein zu sein folgen will das in die fultan und anfangen
 Pfeiffen und die übrigen unter der Dammung anfangen,
 wie gewöhnlich so weinend hören, Abant
 ein in einem gläsern Mann an das linke Ohr. Also für
 in der Wangen flogen für ein und wieder. Es ist nicht
 möglich und fultan und erzählte auch das was und von
 einem Dausenfaller Anfangs. Es ist ein so groß
 auflossen und die Hände, es ist ein so groß, dass
 der Freitag sind in dem Dausen anfangen. Mir folgen
 der alten Dausen, die so fultan Kling ist in
 jünger kommen wie ein so zusammen, 1^o mir
 Dausen und in diesem Langstimmigen, in einem gewöhnlichen
 Dausen an Mann ein in ein fultan anfangen zu
 fultan, und Dausen und die in diesem Dausen
 für, die wie in einem fultan fultan, in
 in einem fultan Dausenlang zu fultan. Mann
 ist lichte von alle Dausen der Dausen, der
 man kann wie fultan Dausen, sind langam fultan wie
 der wie so gut gefultan ein gefultan Dausen. -
 " Rhein, Rhein, die Götter sind, die Götter sind, die Götter sind."

Starke feindliche Angriffe an der Lore blutig gescheitert.
 B. Berlin, 16. August, abends. Muthlich: feindliche Angriffe unter schweren Verlusten
 Beiderseits der Lore sind starke für den Feind gescheitert.



Enkirchener-Steffensberg
 Willy. Rosej... Else

Neue Mißerfolge der Italiener.

W. Wien, 16. August. Untlich wird ver-
lautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Neue italienische Angriffe gegen die
Montezzo-Stellung scheiterten an
der tapferen Gegenwehr von Abteilungen
des 1. Kaiserlichen Regiments. Sonst ver-

ließ im Donale-Abchnitt der gestrige
Tag ohne besondere Kampfhandlungen. Auf
dem Monte Simone wurden feindliche
Stütztruppen abgewiesen.

Albanien.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

Donnerstag, den 18. August

Schwerste französische Verluste beiderseits von Roye.

Ueber Darmstadt vier britische Großflugzeuge abgeschossen.

W. B. Großes Hauptquartier,
17. August. Untlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz
Krupp.

Zwischen Nier und Ancre nahm
die Gefechtsstätigkeit während der Nacht in
einzelnen Abschnitten zu. Lebhaftere Erkun-
dungsstätigkeit. Erneute Vorstöße des
Feindes bei Bierr Verquin und nördlich
der Ancre wurden abgewiesen.

Seeresgruppe Boehn.

Beiderseits von Roye setzte der
Feind von neuem an starken Angriffen an.
Sie dehnten sich am Nachmittage nach
Norden bis südwestlich von Chaulnes, nach
Süden bis nordwestlich von Passigny aus.
Franzosen und Kanadier versuchten
hier in immer wieder erneuten Anstürmen
bis in die späten Abendstunden den Durch-
bruch durch unsere Stellungen zu erzwingen.
Die Armee des Generals von Hutier
brachte ihre Angriffe völlig zum Schei-
tern. Franzosen, die die Hauptlast des
Kampfes trugen, erlitten wiederum
schwerste Verluste.

Bei und südlich von Hallu traf unser zu-
sammengesetztes Artilleriefener Bereitstel-
lungen des Feindes und Ansammlungen
von Panzerwagen. Feindliche Angriffe, die
hier in den Abendstunden zur Durchführung
kamen, brachen vor unseren Linien zu-
sammen.

Der Schwerpunkt der gestrigen Angriffe
lag beiderseits der Ancre. Mehrfach
wiederholte härteste Artillerievorbereitung
ging hier den tiefgegliederten Infanterie-
Angriffen des Feindes voraus. Bei Goyen-
court gewann der Feind vorübergehend

gegen Roye etwas Boden. Unser nördlich
an der Stadt vorbei vordringender Gegen-
angriff warf den Feind wieder zurück.
Teile unserer vorderen Kampflinie an der
Straße Amiens-Roye, die nach Abschluß der
Kämpfe am Abend noch im Besitz des Fein-
des blieben, wurden während der Nacht
wieder genommen. Südlich der Ancre bra-
chen die mehrfach wiederholten französischen
Angriffe vor unseren Kampflinien restlos
zusammen. Vor allem kam hier die Wir-
kung unserer Maschinengewehre voll
zur Geltung. Bei und südlich von Neuveig-
nes brach unser Artilleriefener die Kraft
des feindlichen Aufsturms. Nur an einigen
Punkten kam es zum Infanteriekampf; wir
schlugen den Feind zurück.

Starke Fliegerstätigkeit über dem Kampf-
felde. Leutnant Udet errang seinen 56.
Luftsiege.

Zwischen Dize und Aisne schei-
terte in den Morgenstunden ein Vorstoß des
Feindes südlich von Hampeol.

Seeresgruppe Deutscher
Kronprinz

Kleinere Infanteriegefechte. An der
Wesle setzte der Artilleriekampf vorüber-
gehend auf.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Im Sundgau brachten Sturmabtei-
lungen, die mit Flammenwerfern nördlich
von Vargishen in französische Gräben ein-
drangen, Gefangene zurück.

Unsere Jagdkräfte schossen aus einem
Geschwader das Darmstadt mit Beeren-
angriff vier englische Großflugzeuge ab.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff

*Kopierfehler feindliche Angriffe im Westen wurden abgefliegen.
Der Osten verläßt sich langsam im Gefolge über den Meer-
man-Rücken, aber Wladimiroff in. Der die Tschekow-Plö-
waken. Neuf Granaten mit Kurven wußte Ludendorff zu
fangen, aber —. Unsere Lage ist günstig wenn
gibt. Selbst im Zentrum, da der west gefallenen
Feindes arbeiten, unsere Wüste, die die Haupt
nicht beunruhigt. So laßt: Wir können
immer mit, große im wahren Fußfliegen, um
mit im in dem letzten Moment überwinden für
Kampf Wille in dem Gefolge Aufstas Dankbarkeit für das
mit Hindenburg in Ludendorff zum Schutz der Linie
nicht geben fallen, darauf fürwachen, daß, wenn
im Feinde im erfolglosen gruppieren werden,*